

Plakate für die  
Pariser Weltausstellung 1937

Entwurf Design  
M A R T O N

Posters for the Paris  
International Exhibition of 1937



10

ARS LONGA-VITA BREVIS



PARIS

ÉDITÉ PAR LES GRANDS DESAUX DE CHEMINS DE FER FRANÇAIS

Das hier vom französischen Plakat Gesagte trifft leider auch für Deutschland zu. Auch bei uns gab es gute Ansätze. Gegenwärtig dominiert aber wieder das „blühende Bäumchen“ und das „lächelnde Mädchen“ — wie es uns vom Postkartenkitsch der ganzen Welt bekannt ist. Überall macht sich ein falsch verstandener Naturalismus breit, die Bilder sollen „naturwahr“ sein. Was dabei herauskommt, ist die pure Unnatur, es bleibt bei einem romantischen Farbgesäusel. Würde man sich nur einmal, wenn auch nur oberflächlich, in die Gesetze der Kunst vertiefen, so müßte man sehr bald erkennen, daß der Lehrsatz, daß nur das Wahre gelte, zu einer Quelle fortgesetzter Mißverständnisse geworden ist. Der altägyptische Künstler glaubte natürlich, eine streng objektive Darstellung der Erscheinungen seiner Zeit zu geben. Die Künstler der Hellenen mochten sich erst recht „naturalistisch“ vorkommen und ebenso auch die Meister des Mittelalters und der Neuzeit, ganz gleichgültig, in welche Stilgruppe wir sie heute einreihen. Wahr ist nur der Künstler, der im Stil seiner Zeit Neues schafft und sich nicht mit Abklatschen zufrieden gibt.